

Wissenschaftliches Filmseminar

veranstaltet von der
Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
des Uniklinikums Ulm,
der Psychoanalytischen
Arbeitsgemeinschaft Ulm (PAU)
und vom Ulmer
Psychotherapeutischen und
Psychoanalytischen Institut (UPPI)

für Studierende, Aus- und
Weiterbildungskandidat/-innen, Ärzte/-
innen in der Facharzt-Weiterbildung
und alle an Film und Psychoanalyse
Interessierten!

Wir *reflektieren* und *diskutieren* unter
psychoanalytischen und
psychologischen, soziologischen,
künstlerischen und ästhetischen
Gesichtspunkten.

Wo?

Villa Eberhard
Heidenheimer Str. 80
89075 Ulm

Wann?

Beginn der Vorführung: 19.30 h
Ende je nach Filmlänge und folgender
Diskussionsrunde bis ca. 22.30 h

Wie hinkommen?

Bus-Linie 4, nach/von Böfingen
Haltestelle: **Steinhövelstraße**/Ecke
Heidenheimer Straße. Die
Heidenheimer Straße nach Osten
hoch laufen, auf der Höhe der
Tankstelle (gegenüberliegende
Straßenseite) befindet sich die Villa
Eberhard.

Wie teuer? 0,00 €

Weitere Filme werden rechtzeitig
bekannt gegeben! Es gibt auch eine
Mailingliste, in die man sich eintragen
kann.

Auskunft und ViSdP:
Dipl.-Psych. B. Scheinhammer-
Schmid 0731 980 69 73

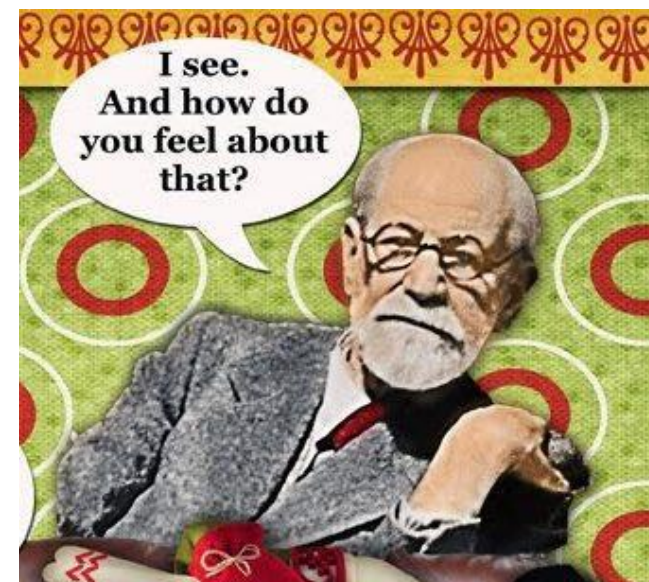
Der *andere* Blick

Sommersemester 2018

„Frauen-Bilder“

**Aktuelle und historische Filmkunst
und Psychoanalyse**

Wir *sehen* den Film...
Wir *spüren* die Spannung...
Wir *ahnen* die Bedeutung...



Programm Sommersemester 2018:

Freitag, 27. April 2018, 19.30h

Eine neue Freundin 2014, Francois Ozon

Claire und Laura sind beste Freundinnen seit Kindertagen. Als Laura plötzlich stirbt, hinterlässt sie ein kleines Baby und ihren Ehemann David.

Claire muss ihre eigene Trauer unterdrücken, da sie Laura versprochen hat, sich um den Mann und das Kind zu kümmern.

David schlüpft immer mehr in die Rolle seiner verstorbenen Frau: der Beginn eines fragilen Dreiecksverhältnisses zwischen Claire, David und dessen Frauenidentität Virginia.

Freitag, 25. Mai 2018, 19.30h

8 Frauen 2002, Francois Ozon

Der melodramatische Kriminalfilm von Francois Ozon gehörte 2002 zu den zehn erfolgreichsten Filmen in Frankreich.

In einem verschneiten unzugänglichen Ferienort treffen sich in den 50er Jahren acht Frauen, die alle mehr oder weniger mit Catherines Vater, Marcel, in Beziehung standen. Als Louise dem einzigen Mann im Haus, Marcel, sein Frühstück bringen will, entdeckt sie den Toten. Catherine verschließt das Zimmer und versucht vergeblich die Polizei zu erreichen. Jede Frau beschuldigt jede des Mordes und alle hatten gute Gründe und auch eine Gelegenheit. Die Situation unter den acht Frauen wird explosiv nach all den Beichten. Ein „Zickenreigen“ mit den besten Schauspielerinnen Frankreichs.

Freitag, 29. Juni 2018, 19:30h

Francis Ha 2012, Noah Baumbach

Ein Independent-Film des Regisseurs Noah Baumbach.

Es handelt sich um eine spätadoleszente Frau, die mit ihren 27 Jahren noch sehr auf der Suche ist nach ihrem Platz in der Welt, in

Beziehungen und auch nach Orientierung in sich selbst.

Sie setzt sich dabei mit verschiedenen Lebensmodellen auseinander; als Tänzerin will sie ihre eigenen Choreographien entwickeln, dies durchaus nicht nur im direkten Sinne.

In Schwarz-Weiß-Bildern und einer unaufdringlichen Sprache erzählt, wird dieser Film auch als "weibliches Pendant" des Films "Oh Boy" betitelt (im Wintersemester 2017/18 ebenfalls in unserem Filmseminar gezeigt und diskutiert).

Freitag, 13. Juli 2018, 19:30h

Der Vorleser 2008, Stephen Daldry

Die filmische Adaption des gleichnamigen Romans des 1944 geborenen Juristen und Schriftstellers Bernhard Schlink erzählt die Liebesgeschichte eines Gymnasiasten mit einer mit mehr als zwanzig Jahre älteren ehemaligen KZ-Aufseherin. Der Roman, ein Bestseller, wurde mit Literaturpreisen ausgezeichnet, aber auch sehr kritisch rezensiert.